

## Stellenwert von Unfallanalyse und Biomechanik für die Rechtsprechung

Hans-Jakob Mosimann, Dr. iur. M.A.  
Präsident des Sozialversicherungsgerichts des Kantons Zürich, Winterthur  
Dozent Zürcher Fachhochschule für Angewandte Wissenschaften (mosi@zhaw.ch)



## Übersicht

- Einleitung
- Begriffe
- rechtlicher Rahmen
- einzelne Versicherungszweige: Kausalität
- Gerichtspraxis Deutschland
- Gerichtspraxis Schweiz
- Würdigung

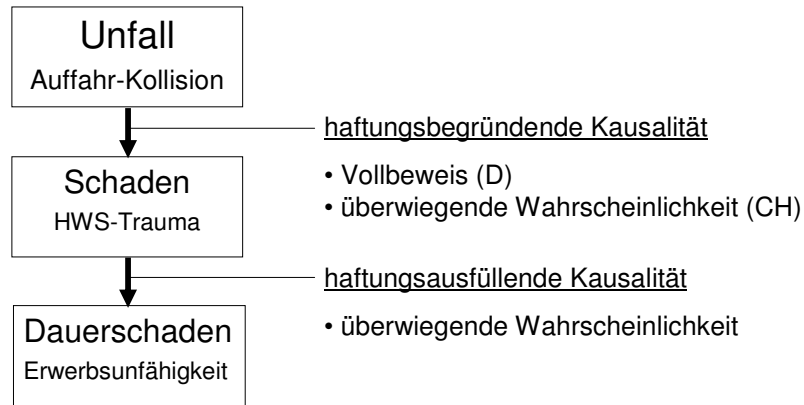
## Begriffsklärung

- Unfallanalytik
  - Unfallabläufe
  - Belastung Fahrzeuge
- Biomechanik
  - einwirkende Kräfte / Erfahrungswissen
  - Auswirkung auf Körper der betroffenen Personen
- Schnittstelle Technik – Medizin – Recht
  - $\Delta$ -v + konkrete Umstände → (eher) erklärbar / nicht erklärbar
  - Wahrscheinlichkeit Kausalität HWS-Trauma → Gesundheitsschaden

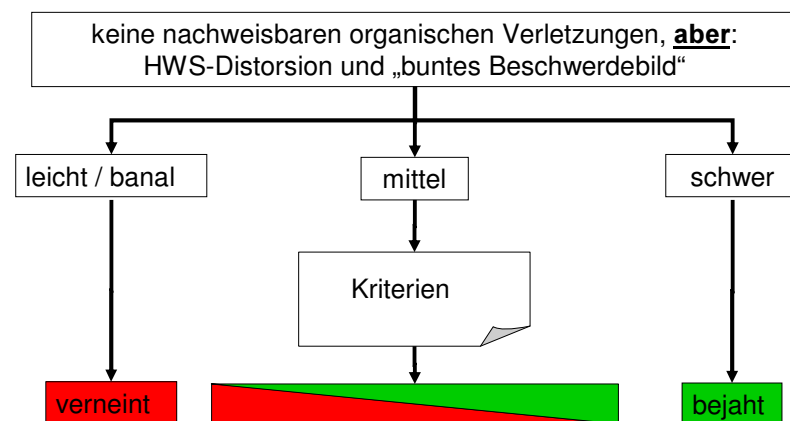
## Rechtlicher Rahmen

- Unfall → Schaden:
  - rechtsgenügender Kausalzusammenhang?
  - 2 Systeme des Schadensausgleichs
- Zivilrecht
  - Schadensersatzrecht (D)
  - Haftpflichtrecht (CH)
- Sozialrecht
  - gesetzliche Unfallversicherung (D): Arbeits(weg)-Unfall
  - Unfallversicherung: Arbeits- oder Freizeit-Unfall

## Kausalität: Zivilrecht



## Kausalität: Unfallversicherung (CH)



## Rechtsprechung D

- BGH 23. Januar 2003 (VI ZR 139/02):
  - Ursächlichkeit kann angenommen werden trotz tiefem  $\Delta$ -v
  - keine Harmlosigkeitsgrenze
- BGH 3. Juni und 8. Juli 2008 (VI ZR 235/07 und 274/07)
  - keine Harmlosigkeitsgrenze
  - zeitnah erstellte Atteste
  - biomechanisches GA ohne medizinische Fachkompetenz
- Landesgerichte / Oberlandesgerichte
  - HWS-Distorsionsverletzungen: unfallanalytisch-biomechanisch-medizinische Begutachtung grundsätzlich erforderlich
  - Brücke Fahrzeugwerte – individuelle Belastbarkeit

## Rechtsprechung CH (Bundesgericht)

- Zivilrecht
  - 14. September 2004: biomechanische „Berechnungen“ können in Würdigung medizinischer Beweislage gewonnene Überzeugung nicht erschüttern
  - 17. November 2009: Vorinstanz verneint Kausalität wegen  $\Delta$ -v; offen gelassen
- Unfallversicherung
  - allenfalls Anhaltspunkte zur Unfallschwere (→ Adäquanz)
  - nicht für Kausalitätsbeurteilung
  - keine Harmlosigkeitsgrenze

## Bundesgericht: Highlights

- 2003:
  - unfallkausale HWS-Verletzung aus technischer und biomechanischer Sicht klar ausgeschlossen →
  - spricht *nicht* gegen Bejahung des natürlichen Kausalzusammenhangs
- 2006
  - Vorinstanz: Unfallschwere anhand  $\Delta$ -v bestimmt
  - BGer: „Gesamtbetrachtung“ = insbesondere Fotos der Unfallautos

Jemand macht immer Biomechanik.

## Würdigung I

- Rechtsprechung D:
  - BGH: entbehrlich
  - Tatgerichte D: tauglich / erforderlich
- Rechtsprechung CH
  - Zivilrecht: offen gelassen
  - Unfallversicherung:  $\neq$  Kausalität, u.U. Adäquanz (Unfallschwere)

## Würdigung II

- Recht: Kenntnis Potential / Grenzen
- Gutachten: state of the art
  - Einbezug Medizin
  - fallbezogen (≠ „naturgesetzlich“)
- 
- Praxis:
  - D: Tatgerichte sollen + können GA einbeziehen
  - CH: freie Beweiswürdigung = auch Biomechanik